

Reihe „Praxishinweise“

SANUM-Therapie an Meridianen

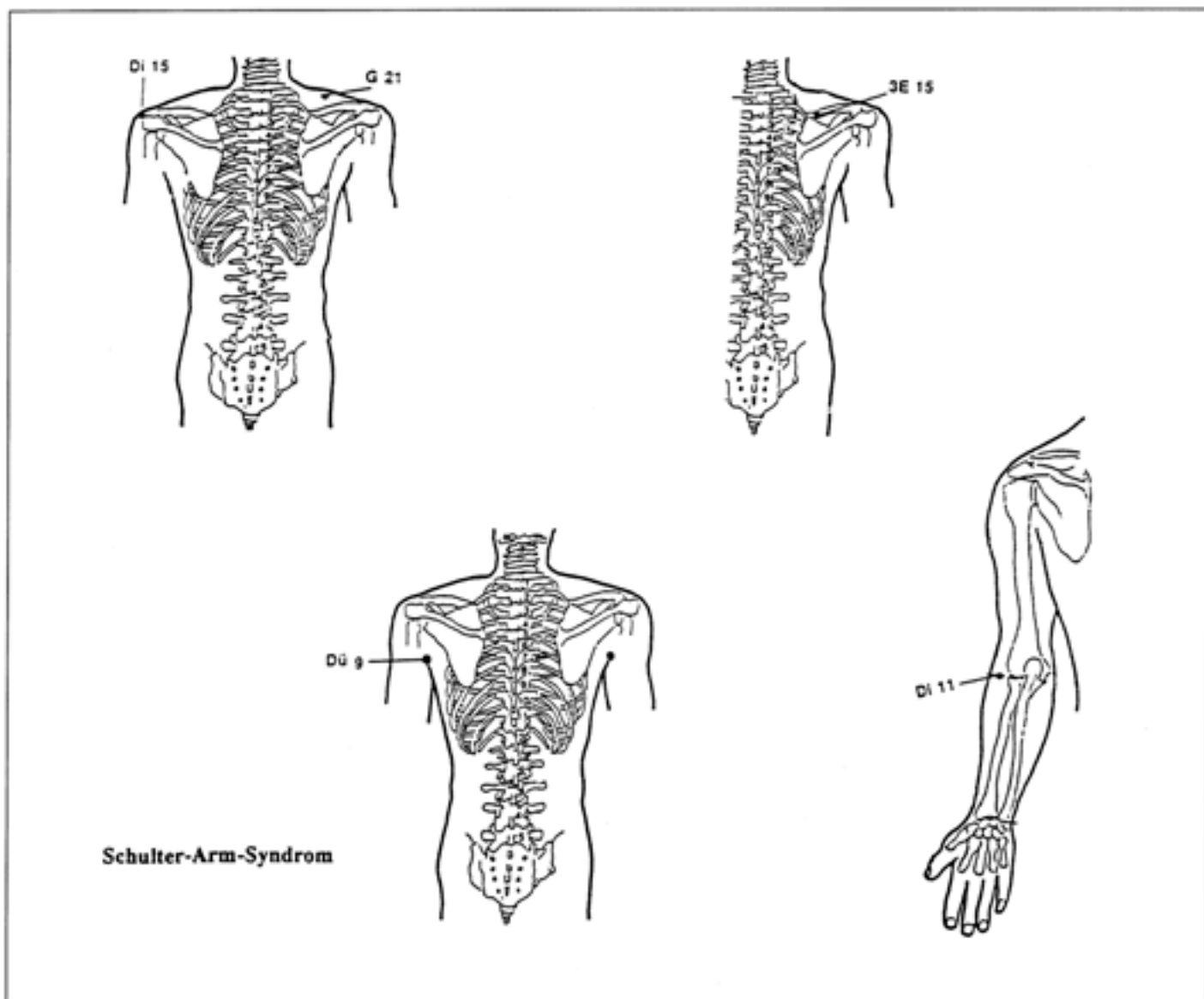
von Dr. med. Mujeer Al-Haj

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 26/1994, Seite 26 - 27

Das Schulter-Arm-Syndrom

Das Schulter-Arm-Syndrom ist der Oberbegriff für eine Reihe von Krankheitsbildern, die ursächlich in Zusammenhang gebracht werden mit Erkrankungen wie Bandscheibenschäden, Spondylitis, Periarthritis humeroscapularis, über Erkrankungen der Brust- und Oberbauchorgane bis hin zu Wirbelmetastasen. In den meisten Fällen handelt es sich jedoch lediglich um eine Überbelastung des betroffenen Bereiches, die eine Reizung des Plexus cervicobrachialis, also der Spinalnervenwurzel des Halsbereiches, zur Folge hat.

Da diese Nerven für die Versorgung des Armes zuständig sind, werden die Bewegungen schmerzhaft, bis man den Arm schließlich kaum noch anheben kann. Bei fortdauernder Nervenreizung, begleitet von unerträglich brennend-wühlenden Schmerzen im Schulter-Arm-Bereich, kann es zu Sensibilisierungsstörungen, Fingerdurchblutungsstörungen und Muskelatrophien kommen.





Die Therapie des Schulter-Arm-Syndroms

A. Injektionen in folgende SANUM-Akupunkturpunkte mit:

NOTAKEHL D6 eine Amp. + SANUVIS eine Amp. im Wechsel mit MUCOKEHL D6 eine Amp. + SANUVIS eine Amp. (siehe auch unter „Therapievorschlag“)

Abkürzung	Bezeichnung	Lokalisation
Di 15	Schulter-Schlüsselbein	Vor und lateral des Acromioclavicular-Gelenkes im ventralen Grübchen beim Heben des Armes.
3E 15	Himmelgrube	Mitte des oberen Randes des Parstransversa des M. Trapezius in Höhe der Schultermitte.
Dü 9	Schulterreinheit	Bei Adduktion des Armes, 1 cun oberhalb der dorsalen Falte der Axilla.
G 21	Schulter-Brunnen	In der Mitte der Verbindungslinie zwischen Dornfortsatzspitze Th 1 und Acromion.
Di 11	Teich in der Biegung	Am lateralen Ende der Ellbogenfalte bei Beuge bis 90°.

Therapievorschlag:

Zweimal wöchentlich werden je Punkt 0,2 bis 0,5 ml s.c. injiziert, d. h. jeweils

1 x pro Woche NOTALKEHL D6 1 Amp. + SANUVIS 1 Amp.

1 x pro Woche MUCOKEHL D6 1 Amp. + SANUVIS 1 Amp.

B. Eigenblutbehandlung:

Injektion i.m. 0,5 ml Eigenblut plus
1 Amp. NIGERSAN D5

1. Eine Woche 3x wöchentlich eine Injektion.
2. Drei Wochen 2x wöchentlich eine Injektion.
3. Zwei Wochen 1 x wöchentlich eine Injektion.

C. Medikamentöse Zusatztherapie:

- UTILIN „S“ stark 1 x wöchentlich 1 Kapsel einnehmen.
- UTILIN schwach 1 x alle 3 Wochen 1 Amp. i.m.
- SANKOMBI D5 Tropfen 1 x täglich 5-10 Tropfen am Ort der Erkrankung einreiben.